

Leitartikel



von
Reinhard
Göweil

Unsere Werte, unsere ÖVP

Im Umfeld der ÖVP gibt es einen Verein, der sich „Nova Europa“ nennt. Ehemalige Spitzenpolitiker der Partei, Josef Riegler, Heinrich Neisser und Werner Fasslabend, bilden das Präsidium. Am Sonntag haben zwei aktive ÖVP-Politiker, Lukas Mandl und Wolfgang Gerstl, diesen Verein verlassen – mittels offenen Briefs.

Das könnte – bei größtem Respekt für alle Genannten – allen irgendwie egal sein, wenn es nicht eine irritierende Vorgeschichte gäbe. Der niederösterreichische ÖAAB-Mann Mandl ist – direkt Obmann Michael Spindelegger unterstellt – für Personalentwicklung und Grundsatzfragen in der Bundespartei zuständig. Und er trat aus dem Verein (unter anderem) mit der Begründung aus: Wir lehnen jede Relativierung der staatlichen Souveränität Österreichs ab.

Das ist ein für die Europa-Partei ÖVP erstaunlicher Satz. Die ÖVP war immer ein Fürsprecher der europäischen Integration. Sie war die treibende Kraft hinter Österreichs EU-Beitritt. Das ist ein historisches Verdienst. Manche meinen bis heute (anerkennend), dass der EU-Beitritt die größten Reformen der Nachkriegsgeschichte ausgelöst hat.

Nun, eine europäische Integration ohne Souveränitätsverlust der Nationalstaaten wird es schwerlich geben. Wenn also Vordenker Mandl solche Sätze veröffentlicht, stellt sich schon die Frage, ob die Volkspartei in Europa-Fragen einen Meinungsschwenk vollziehen will.

Noch beängstigender ist der Auslöser des Satzes: BZÖ-Chef Josef Bucher hatte am Wochenende der ÖVP „Verrat an Österreich“ vorgeworfen, weil sich eben dieser christlich-soziale Verein „Nova Europa“ als „Sammlungsbewegung für eine europäische Republik“ bezeichnet. Die „Kronen Zeitung“ übernahm die Story groß und in der ihr eigenen Art.

Mandl und Gerstl meinten nun besorgt, dass sich die Inhalte des Vereins geändert hätten, daher die Austritte. Als Primär-Information diente die „Krone“. Denn der Verein hat sich – auch von BZÖ-Chef Bucher unbemerkt – die neue Satzung (inklusive Formulierung „europäische Republik“) bereits im Oktober 2010 gegeben.

Bedrückend genug, dass bloßes Nachdenken über die Zukunft Europas als „Verrat an Österreich“ gebrandmarkt wird. Aber aus der ÖVP dafür noch den Satz mitgeliefert zu bekommen, dass die Souveränität Österreichs quasi sakrosankt sei, hat mit Werten nicht viel zu tun.

Eurofighter-Szen



Karikatur: „Wiener Zeitung“/Wolfgang Ammer

Zitate zum Tag

„Ein Schuldenerlass für Griechenland wäre ein falsches Signal an die Schuldenländer nach dem Motto: Eure Schulden müssen bloß groß genug sein, dann kümmert sich der deutsche Steuerzahl schon darum.“

CSU-Generalsekretär
Alexander Dobrindt

„Wenn Griechenland eines Tages wieder mit seinen Einnahmen auskommt, ohne neue Schulden aufzunehmen, dann müssen wir die Lage anschauen und bewerten. Das ist nicht vor 2014/15 der Fall, wenn alles nach Plan läuft.“

Deutschlands Kanzlerin
Angela Merkel

„Der Advent ist die feuergefährlichste Zeit des Jahres. Die Ursachen für Brände im Privatbereich können meist

auf Leichtsinns und Fahrlässigkeit zurückgeführt werden“

Luciano Cirina, Präs
des österreichi:
Versicherungsverb:

„Die US-Filme sind leichter zugänglicher und spektakulärer als französische Produktionen. Französische Filme brauchen aber mehr Werbung, um sich gegen die US-Kassenschlager durchzusetzen. Frankreich tut zu wenig, um seine Kultur zu exportieren. Wir sind etwas überheblich und glauben, die Leute kommen zu uns.“

Schauspieler
Sophie Ma

„Ich habe das verschleppt wie eine Krankheit. Heute weiß ich, es wäre gescheitert gewesen, gleich zu sagen: war nicht oben. Aber mit der Krot